NKIMA CHAT №11

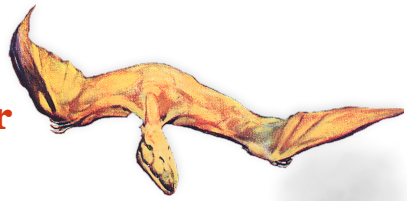
Recherchen | Entdeckungen | Meldungen

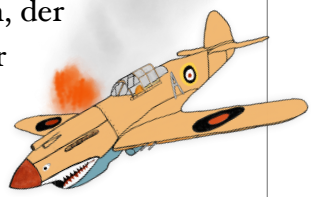
Prolog

»Mit dem letzten Nkima Chat habe ich das weite Thema 'Die Greystoke-Chroniken' eröffnet und zunächst alle Tarzan-Abenteuer von Ed (Edgar Rice Burroughs) angesprochen. Daneben gibt es aber noch einige andere Autoren, die meinen Dschungelhelden Tarzan ihre Abenteuer angedichtet haben. Einer der autorisierten Autoren ist mein guter Freund Will Murray und den möchte ich euch heute vorzustellen!

Soweit mein meist scharfer Affenverstand es vermag zu beurteilen, ist Will ein vielseitiger Schriftsteller, Journalist, Schreiber von Kurzgeschichten und Comic-Büchern. Vieler seiner Arbeiten hat er unter Pseudonymen veröffentlicht.
Wo ich drauf hinaus will:
Im Juni 2015 hat der Verlag Altus Press eine von den ERB Gralshütern autorisierte First Edition und Fortsetzung zu Eds Erzählung aus dem Jahre 1921 ‚Tarzan the Terrible' publiziert. Das neue Abenteuer trägt den Titel ‚Tarzan Return to Pal-ul-don' und darin verschlägt es meinen geliebten Tarzan zurück in das von der Außenwelt abgeschottete Pal-ul-don.«

Tarzans Rückkehr nach Pal-ul-don





Es ist die Zeit des 2. Weltkriegs und Tarzan, der ja auch britischer Staatsbürger ist, dient der Krone als Oberstleutnant John Clayton in der Royal Air Force. Er erhält den geheimen Auftrag, in Afrika nach der vermissten Maschine einer Agentin des britischen Geheimdienstes zu forschen. Die Agentin mit Codenamen 'ILEX' soll im Besitz höchst brisanter Informationen über die Aktivitäten der feindlichen Achsenmächte in Afrika sein. Seine Auftraggeber gehen davon aus, dass die Agentin mit ihrer Maschine in einem nur Tarzan bekannten Gebiet Afrikas abgestürzt ist.

So macht sich Tarzan mit seinem Jagdflieger, einer P-40 Tomahawk, auf, um über unerforschtem Gebiet nach der Agentin und ihrer Maschine zu suchen.
Im Verlauf des Erkundungsfluges führt Tarzans Route über ein abgelegenes Gebiet, dessen Landschaft ihm seltsam vertraut erscheint. Dann wird sein Jagdflieger unerwartet von schrecklichen Flugechsen angegriffen. Schwer beschädigt ist ein Absturz unvermeidbar. Er kann sich noch kurz orientieren und sieht, dass seine Maschine über einer großen Dornenwüste, aber gerade noch außerhalb einer ausgedehnten Sumpfbarriere, abstürzen wird.
Tarzan findet sich in einer fremdartigen, von der Zivilisation abgeschotteten Welt voller Urzeit-Wesen, wieder. Er befindet sich in Pal-ul-don, dass er von einem seiner früheren Abenteuern kennt. Aber das liegt schon viele Jahre zurück.

© 2017 spitzenlicht.de

Will Murray

»Will ist es gelungen, die Erzählweise von Ed bestens zu treffen und dabei auch eine zeitgemäße Sprache zu verwenden.

Wie so oft in Eds Erzählungen, trifft Tarzan auch hier auf unbekannte Rassen und Zivilisationen, denen mein Dschungelheld offen und voller Neugierde begegnet.

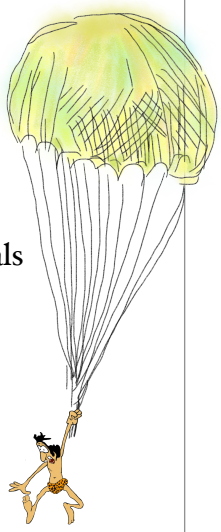
Will ist der Autor von über 60 Abenteuer-Romanen und diese umfassen beispielsweise die Serien 'The Destroyer', 'Doc Savage' und 'The Executioner'.

Unbestreitbar, das alles macht Appetit auf mehr. Hoffentlich belässt es Will nicht bei diesem einen neuen Tarzan-Roman.«

Alturs Press

»Das Taschenbuch umfasst rund 390 Seiten und erschien mit Datum 30. Mai 2015.
Titel 'Tarzan - Return to Pal-ul-don (The Wild Adventures of Edgar Rice Burroughs)'.
Autor ist Will Murray und Joe DeVito der Illustrator.
Derzeit nur in Englisch.

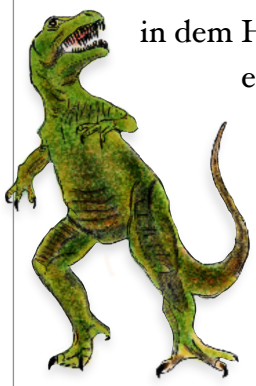
Die Luxus-Edition als Hardcover mit gleichem Titel kommt mit ansprechendem Schutzumschlag und Illustrationen im Innenteil, gestaltet auch von Joe DeVito. Zusätzlich enthalten ist eine Kurzgeschichte von Gary A. Buckingham mit dem Titel 'Tarzan and the Secret of Katanga', als eine Überleitung zum Hauptroman.«



Nach der heil überstandenen Buchlandung erkundet der Affenmensch alsbald seine Umgebung. Er entdeckt einen im Sumpf gefangenen Elefanten, der von einem riesigen Krokodil bedroht wird. Tarzan gelingt es, den Dickhäuter aus der Gefahr zu retten und ihn als loyalen Kameraden zu gewinnen. Im Verlauf weiterer aufregender Abenteuer sollte ihm das noch von großen Nutzen sein.

Doch zunächst trifft Tarzan bei seiner Suche nach der Agentin auf einen unheimlichen Stamm von Menschen der Vorzeit. Diese Wesen haben eine schneeweiße Haut und bewegen sich wahnwitzig schnell durch die Wipfeln der Bäume. Ihr Reich ist die Insel Jad-brang-lul und liegt im Inneren von Pal-ul-don. Selber nennen sie sich die 'Turtle Men', weil zu ihrer bevorzugten Jagdbeute gigantische, Schildkröten ähnliche Kreaturen zählen. Deren Panzer nutzen sie für die Anfertigung ihrer Bewaffnung oder als Boote. Die 'Turtle Men' scheinen Tarzan freundlich gesonnen und er kann sie auch eine Zeit lang als Verbündete gewinnen.

Ihre größten Feinde sind die bizarr aussehenden 'Spider People'. Große und grauenhafte, weiße Spinnen, die das Gebiet immer wieder heimsuchen, werden von ihnen als Haustiere gehalten. Das schnell lähmende Gift der weißen Spinnen verwenden die Krieger für die scharfen Spitzen ihrer mit Federn versehenen Wurfpfeilen. Die mit solch einer Waffe betäubten Opfer werden in zäher Spinnenseide eingewoben und dann in den Hohlräumen von Affenbrotbäumen gefangen gehalten. Nie wieder sind sie zurückgekehrt. Die 'Spider People' leben in dem Höhlensystem einer großen Klippe, wo sie ein grauenhaftes Spinnen-Monster anbeten. Man kann sich gut vorstellen, dass auf einem Höhepunkt dieses unglaublichen Tarzan-Abenteuers, jene fürchterliche Kreatur noch eine wesentliche Rolle spielen könnte.



Nkima Anmerkungen

»Es ist richtig anzunehmen, dass die Ereignisse in älteren und vor allem gleichnamigen Comics so in dieser Story nicht geschehen werden.«

»Murray lässt Tarzan sich ganz allmählich an die Eigenarten und Topografie dieses verbotenen Landes erinnern und der Leser, der die alte Geschichte 'TARZAN THE TERRIBLE' kennt, erinnert sich mit ihm. Der Autor lässt Tarzan sogar auf eine Rasse stoßen, die den Tor-o-don sehr ähnlich ist und den sagenhaften Gryf zähmen kann.«

»Murray beschreibt, wie sich die weißen Wilden von Jad-brang-lul einen ständigen Kampf mit den wahrlich bizarr anzusehenden 'Spider People' liefern. Im Verlauf der Story werden diese Wesen immer wieder als Schrecken auftauchen.«

»Die in der Story geschilderten Ereignisse schließen auch einen gnadenlosen Kampf zwischen dem von Tarzan geretteten Elefanten - dem er den Namen 'Abgerissenes Ohr' gab - und einem der gefürchteten Gryf ein.«

»War Tarzan bisher in seinen unzähligen Abenteuern der Jäger, so wird er diesmal bei der gefahrvollen Suche selber zum Gejagten.«

Eine Rasse, die bereits in 'TARZAN THE TERRIBLE' vorkommt, in Comics jedoch völlig ignoriert wird, kommt hier in diesem Abenteuer vor, es sind die Waz-ho-don. Es sind Mischlinge der beiden in Pal-ul-don dominierenden und verfeindeten Rassen der Katzenmenschen Ho-don und Waz-don.

Die Waz-ho-don leben in der Mondstadt Bu-lur und eine schöne Vertreterin dieser Rasse ist Mu-bu-tan. Tarzan rettet das junge Mädchen vor den Giftzähnen eines hungrigen Raubtieres, ein Hybrid zwischen Säbelzahntiger und Höhlenlöwen. Mu-bu-tan wird eine treue und ständige Begleiterin bei Tarzans Suche.

In 'TARZAN DER SCHRECKLICHE' werden die Waz-ho-don erwähnt, aber weder Tarzan, noch Jane oder Korak, sind jemals auf sie gestoßen.

Am Ende findet Tarzan natürlich die gesuchte Agentin und rettet sie im letzten Augenblick aus tödlicher Gefahr.

Die genauen Umstände werden aber hier an dieser Stelle von mir nicht enthüllt. Nur so viel:

Alles steht im Kontext mit Tarzans Vergangenheit!

© 2017 spitzenlicht.de